

IMPULSTAG «WIR SAGEN JA» VOM 13. MAI 2023

1. Kursleitung: Corinne und Stefan Generali

Der Impulstag findet in der Pfarrei Dreifaltigkeit in Adliswil statt und wird vom Ehepaar Corinne und Stefan Generali geleitet. Viel organisiert und vorbereitet für diesen Anlass hat Michal Bursztyn, Pastoralassistent Katholische Kirche Adliswil und Referent für Theologie am Impulstag.

Im grossen, hellen Raum sind beim Eingang verschiedene Karten für die Vorstellungsrunde zur Auswahl ausgelegt. Die Bestuhlung ist in einem Halbkreis angeordnet und jedem Teilnehmerpaar steht ein kleiner Tisch mit einem Teelicht und einem hübschen Blumensträusschen zur Verfügung. In der Mitte des Raumes befindet sich eine ansprechende Dekoration aus Ästen, Teelichtern und einem Kreuz auf Tüchern drapiert.

Nach Kaffee und Gipfeli und der Auswahl von Vorstellungsbildern und Namensetiketten begrüßen Corinne und Stefan die Kursteilnehmer und stellen sich vor: ihre Vorlieben, Hobbys, ihre Arbeit. Sie zeigen ein Foto ihrer erwachsenen Kinder und begründen die Wahl ihrer Vorstellungskarte.

Die Atmosphäre ist auch während der Vorstellungsrunde der Teilnehmenden angenehm entspannt. Mehrere Paare werden wie die Generalis in Italien heiraten. Es wird viel italienisch gesprochen und Corinne übersetzt gekonnt.

Stefan stellt alle Referenten und die Referentin jeweils kurz vor.

Das Mittagessen wird im Pfarreigebäude serviert. Es gibt Filet im Teig, welches eine Spezialität des Hauses ist und tatsächlich hervorragend schmeckt. Die verantwortliche Mitarbeiterin erhält von Corinne einen Blumenstraus.

Zum Ende des Impulstages bekommen die Teilnehmer eine halbe Stunde Zeit, um ihrem Partner /seiner Partnerin einen Brief zu schreiben. Die Briefe werden eingesammelt und von Corinne und Stefan zu einem späteren Zeitpunkt verschickt.

Die Auswertungsbögen werden verteilt und ausgefüllt.

Zum Abschluss wird ein mit allen Teilnehmenden ein Kreis gebildet und gemeinsam wird das Vater Unser gebetet.

Anschliessend werden die Zertifikate verteilt und auf den erfolgreichen Abschluss des Kurses angestossen.

Corinne und Stefan möchten am 19.11.23 ein Wiedersehenstreffen organisieren.

Einladungen werden später per Mail an die dann meist verheirateten Paare verschickt.

Qualitäten: schaffen eine gute Stimmung in der man sich wohl fühlt; authentisch, persönlich, sehr herzlich und humorvoll; guter Zugang zu den Teilnehmern; freies Formulieren; beide haben angenehme, tragende Stimmen und ein sicheres Auftreten; sehr gute Italienischkenntnisse von Corinne; Dekoration stimmig; Zeitplan gut eingehalten.

Die Idee, alle Teilnehmer zu einem Treffen im November einzuladen ist sehr ansprechend!

Anregungen: An der Organisation müsste deutlich noch gearbeitet werden.

Es wäre schön, wenn die Kursleitung vor Beginn des Kurses ununterbrochen anwesend wäre, um die Kursteilnehmer zu begrüßen. Die in dieser Pfarrei praktizierte Aufteilung der

Vorbereitungen des Kurses zwischen dem Ehepaar Generali und Michal Bursztyn bewirkt, dass sich Präsenz und Erreichbarkeit des Leiterpaares auf die reine Kurszeit beschränkt. Mir ist es nicht gelungen, von Generalis Antworten auf E-Mails und deponierte Telefonnachrichten zu erhalten und auch das versprochenes Nachreichen von fehlenden Unterlagen klappt trotz mehrmaligem Nachhaken nicht. Klärung der Zuständigkeiten und eine klarere Kommunikation wäre wünschenswert.

2. Organisation und Theologie: Michal Bursztyn

a) Organisation

Die Impulstage in Adliswil sind ein Sonderfall, da sie nicht von den Kursleitern sondern vom Pastoralassistenten Michal Bursztyn organisiert werden. In seiner Rolle als Organisator war er für mich wenig wahrnehmbar. Die Räumlichkeiten sind freundlich und zweckmässig ausgestattet, und das Essen ist ansprechend und fein. Der Ablauf des Kurses funktioniert reibungslos.

b) Theologie:

Michal Bursztyn stellt sich vor: Er hat sich länger mit der akademischen Erforschung des Alten Testaments befasst und arbeitet jetzt seelsorgerisch als Pastoralassistent. Seit letztem Jahr ist er verheiratet.

Das theologische Referat ist in zwei Abschnitte aufgeteilt, welche die anderen fachlichen Referate des Impulstages umrahmt. Während im ersten Teil die theologischen Aspekte der Ehe thematisiert werden, behandelt der zweite Teil Praktisches zur kirchlichen Trauung.

Michal Bursztyn führt mit einer PowerPoint-Präsentation durch seinen Vortrag. Zur Frage «Warum kirchlich heiraten?» werden die Kursteilnehmer aufgefordert, sich paarweise schriftlich Gedanken zu machen. Beim Nachfragen ist «Tradition» die häufigste Antwort.

Stark betont wird, dass die Ehe ein Bund, ein Vertrag ist mit Gott ist, und daher nicht auflösbar. Kursteilnehmer lesen aus dem Alten Testament (Exodus 19, 3-6 und Deuteronomium 26, 16-19).

Weiter spricht Michal Bursztyn über das sich Annehmen, das Versprechen der Treue und das Lieben (Agape, Filia, Eros) in der Ehe. Die verschiedenen Arten der Liebe werden im Plenum erörtert.

Wesentlich in der Ehe ist auch die Offenheit für Kinder, nicht wesentlich, das tatsächliche Habenmüssen von Nachkommen.

Christsein im Alltag: hier wird Papst Franziskus mit seiner Amoris Laetitia, 221 zitiert, Ehe als Weg der Reifung anzunehmen.

Nebst dem Frontalvortrag mit der PowerPoint-Präsentation wird in Kleingruppen diskutiert und mehrere Bibelpassagen laut gelesen.

Qualitäten: guter Draht zu den Kursteilnehmern, hält Augenkontakt; schafft angenehme Atmosphäre; ruhiges und sicheres Auftreten; formuliert frei; spricht langsam und klar; hohe Fachkompetenz; gut strukturierter Vortrag; Handout informativ und klar, enthält eine Literaturliste. Hält sich an Zeitvorgaben und ist gut strukturiert.

Mein Empfinden: Der Schwerpunkt des Alttestamentarischen, die Strenge und der akademische Ernst mit dem das Thema Ehe abgehandelt wurden, die starke Betonung der Unauflöslichkeit des Ehebundes/-vertrags, haben bei mir – im Nachhinein – Druck und Beklemmung ausgelöst. Dies war bei allen anderen drei Theologiereferenten der vergangenen Seminare, die ich bisher erleben durfte, nicht der Fall.

3. Juristische Aspekte der Ehe: Katja Ziehe

Katja Ziehe stellt sich vor: Sie ist Rechtsanwältin und Mediatorin.

Mit einem kurzen Ausblick werden wir auf den juristischen Inhalt eingestimmt. Dabei soll kein Referat gehalten, sondern interaktiv vorgegangen werden. Katja Ziehe arbeitet mit digitalen Flipcharts. Der Text ist optisch sehr ansprechend, von Hand geschrieben und mit selbst gezeichneten Bildern und Ausschmückungen angereichert.

Dies geschieht, indem sie Fragen in den Raum stellt wie: Was ist Ehe juristisch? Was sind Ehevoraussetzungen? Welches sind allgemeine Wirkungen der Ehe? Die Antworten der Kursteilnehmer werden kommentiert, ergänzt und zusammenfassend auf den Flipcharts gezeigt.

Katja Ziehe ist in ständiger Bewegung. Leichtfüßig durchschreitet sie den Raum, spricht mit den Armen, hält Augenkontakt mit den Kursteilnehmern, alles fließt.

Zum Schluss wird darauf hingewiesen wie wichtig es ist, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung zu schreiben.

Qualitäten: bezieht Kursteilnehmer u.a. mit den Augen und der Gestik gut ins Geschehen mit ein; angenehm ruhige Art; sicheres Auftreten; kommt gut an; hohe Fachkompetenz; formuliert frei; witzige Flipcharts; klares, informatives Handout.

Anregungen: Äusserungen der Referentin sowie der TeilnehmerInnen waren nicht immer akustisch ganz verständlich. Etwas lauter sprechen, Sprechrichtung berücksichtigen, leise Wortmeldungen wiederholen oder Mikrophon benutzen.

Bei den Flipcharts war das Kleingeschriebene teilweise schwer lesbar.

4. Psychologie: Werner Klumpp

Werner Klumpp ist für mich ein bekanntes Gesicht, da er auch schon bei den letzten Seminaren als Referent eingeladen war. Mit seiner ruhigen, sympathischen Art, kommt er gut bei der Gruppe an. Er bringt den gleichen bewährten Vortrag, die gleichen bewährten Bilder. Jetzt wirkt er noch sicherer und flicht immer öfter Beispiele aus seinem grossen Praxiswissen in sein Referat ein.